

Bilder

Das Endergebnis der Versteigerung der großen *Sammlung Castiglioni* war eine heftige Enttäuschung; es blieb doch weit hinter den Ankaufspreisen zurück. Cerevellis Madonna mit dem Kind erzielte 61 000 Gulden, ein Corregio (16) 80 000 Gulden. Das wichtigste altdeutsche Bild, ein Kölnisches Tryptichon, 40 000 Gulden, die altfranzösische, Nicolaus Froment zugeschriebene Tafel 154 000 Gulden, das Selbstbildnis Joos van Cleefs 88 000 Gulden. Das sehr schöne Herrenbildnis Rembrandts von 1635 wurde für 214 000 Gulden versteigert.

Auch die Preise für die Bilder der *Sammlung Tucher* waren nicht erschütternd. Das Marienbild des Bernardo Pinturicchio (gest. 1513) brachte 12 500 M., das frühe Sieneser Marienbild 7100 M. Eine neue Vorliebe für die Kunst der italienischen Primitiven läßt diese Werke im Preise steigen.

Bei *Lepke* wurden im November gezahlt für:

Morettos „Bildnis des Francesco Malacrido“	9 000 M.
„Die Beweinung Christi“ des Memling Nachfolgers	8 500 „
Tintoretts Skizze für das Lübecker Bild „Auferweckung des Lazarus“	6 000 „
„Krönung Mariä“ von Giovanni Mansueti	5 900 „
„Maria mit Kind und Hl. Bernhard“ des Marco d'Oggione	5 000 „

Die mittleren Qualitäten wurden etwa wie folgt bewertet:

Philipps Wouverman „Reiter in Landschaft“	3 400 M.
Abraham Bloemert „Das goldene Zeitalter“	2 000 „

Graphik

Von der großen Boerner-Auktion Ende November sind einige Resultate hervorzuheben:

Cranachs Holzschnitt „Christus und die Samariterin“ ging für 320 M. nach London, „Der von Dämonen geplagte Hl. Antonius“, ein Hauptwerk des Meisters, für 640 M. nach Genf. Erst bei Dürer begannen die hohen Preise. Für das schönste Stück der Auktion, ein sehr gut erhaltenes Exemplar von Dürers „Ritter, Tod und Teufel“, wurden 10 000 M. gezahlt (Schätzung 5000 M.). Das Blatt kam nach Österreich. Weiter wurden für Dürer gezahlt: „Geburt Christi“ 4000 M. (Frankfurt), „Maria mit der Birne“ 3000 M. (Wien), „Wirkung der Eifersucht“ 2650 M. (London), „Der Traum“ 1700 M., „Der hl. Hieronymus im Gehäus“ 1100 M.

Von Dürers Holzschnitten brachten „Die apokalyptischen Reiter“ 2100 M. (London), „Das Abendmahl“ 660 M., „Die Grablegung“ 670 M.

Weiter wurden bezahlt: für den „Bannerträger von Unterwalden“ von Graf 2600 M. (Schweiz), für den „Bannerträger von Chur“ von Graf 2600 M. (Wien), Montegnas „Grablegung“ 6000 M., Montegnas „Christus in der Vorhölle“ 1600 M.

Sehr hoch wurden die seltenen Blätter des Meckenem bezahlt: „Tanz der Tochter des Herodias“ 4100 M., ein zweites Exemplar desselben Werkes 4000 M., „Passion“ 2350 M.

Die Preise für *Rembrandts* häufiger vorkommende Blätter blieben z. T. stark hinter den Schätzungspreisen zurück. Die Hauptwerke wurden wie bei Dürer sehr hoch gesteigert: „Ephraim Bonus“ 3750 M., „Jan Lubma der Ältere“ 3000 M., „Die drei Hütten“ 2700 M. (Germanisches Museum), „Landschaft mit dem Zeichner“ 1850 M., „Anbetung der Hirten“ 1800 M., „Selbstbildnis“ 1250 M., „Hagars Verstoßung“ 1100 M.